

Peter GÄtzsches Psychiatriekritik: TÄŕdliche Psychopharmaka

Description

Vor einiger Zeit habe ich Peter GÄtzsches Buch â??[Deadly Medicine](#)â?? ausfÄ¼hrlich besprochen, das es seit geraumer Zeit [auch auf Deutsch](#) gibt. Darin hatte Peter GÄtzsche, der Leiter des Nordischen Cochrane Centers in Kopenhagen, den Grundgedanken ausgebreitet, dass die Pharmaindustrie sich verhÄ¼lt wie die Mafia, nur dass sie mit den Nebenwirkungen ihrer Medikamente mehr Menschen tÄ¼tet als die Mafia.

Sein neues Buch, â??[TÄ¼dliche Psychopharmaka und organisiertes Leugnen](#)â?? nimmt nun vor allem Psychopharmaka unter die Lupe und belegt an einer FÄ¼lle von Literaturziten, dass es um die Wirksamkeit der Psychopharmaka weniger gut bestellt ist, als man gemeinhin glaubt.

Er ist keinesfalls der Meinung, dass sie vÄ¼llig wirkungslos seien. Sondern vielmehr: dass sie so komplex zu handhaben sind, dass sie, Ä¼hnlich wie Krebsmedikamente, in die Hand weniger Spezialisten gehÄ¼ren, die damit umgehen kÄ¼nnen. Dass sie fÄ¼r spezielle, akute FÄ¼lle reserviert sein sollten und keinesfalls, wie uns die allgemeine Meinung glauben machen will, zur Allerweltsversorgung von Stimmungstiefs, sexuellen AppetenzstÄ¼rungen, Angstproblemen und Lebenskrisen.

GÄtzsche hat damals auf unsere Einladung hin bei einem Symposium in Berlin seine Ideen vorgetragen. Den Vortrag kann man auf unserer [Videodokumentation](#) verfolgen. Ich habe sein neues Buch in einer ausfÄ¼hrlichen, deutschsprachigen Besprechung gewÄ¼rdigt, die vor kurzem in der Zeitschrift â??Verhaltenstherapieâ?? erschienen ist und dort frei verfÄ¼gbar ist (<https://www.karger.com/Article/Abstract/484548>; man muss den PDF-Tab anklicken und ein paar Seiten im PDF weiterblÄ¼tern, weil alle Buchbesprechungen in einem Titel zusammengestellt sind).

Ich finde es ein enorm wichtiges Buch, das ich allen im Gesundheitswesen TÄ¼tigen und allen, die in irgendeiner Form mit Psychopharmaka zu tun haben, wÄ¼rmstens ans Herz lege.

Date Created

16.02.2018